



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 11.02.2021

Antrag:
„Housing First“ auch in München umsetzen

Die Landeshauptstadt München setzt in Zusammenarbeit mit dem Landkreis München und interessierten Umland-Gemeinden im Kampf gegen Obdachlosigkeit das Konzept „Housing First“ um. D.h. anstatt die Menschen für wenige Stunden in Notunterkünfte und Übernachtungsschutz-Einrichtungen unterzubringen und zu versuchen, sie auf der Straße medizinisch und psychologisch zu betreuen und zu beraten, bekommen die Wohnungslosen eine feste, dauerhafte Wohnung, die nicht an Bedingungen geknüpft wird. Parallel dazu wird ihnen ein individuelles, engmaschiges und umfassendes Hilfsangebot gemacht.

Das Sozialreferat soll gemeinsam mit dem Planungs- und Kommunalreferat sowie den Wohnbaugesellschaften und Organisationen der Wohnungslosenhilfe ein Konzept erstellen, wie Obdachlosen Wohnungen im Sinne des „Housing First“-Konzepts zur Verfügung gestellt, wie diese unterhalten und wie die Bedürftigen unterstützt werden können.

Begründung:

„Housing First“ wurde in den 1990er Jahren in Amerika entwickelt. Das Konzept sieht vor, dass die obdachlosen Menschen so schnell wie möglich in einer „richtigen“, eigenen Wohnung, anstatt einer Gemeinschafts- oder Notunterkunft untergebracht werden. Auf dieser stabilen Basis kann dann begonnen werden, den Ursprung der Obdachlosigkeit (Schulden, Sucht, Arbeitslosigkeit, psychische Erkrankung etc.) anzugehen. Experten schätzen, dass diese Art der Unterbringung sogar kosteneffizienter ist als die anderen Unterstützungskonzepte.¹

Die bestehenden Hilfsangebote können so besser greifen und genutzt werden, da der Druck auf die Betroffenen sinkt, wenn sie Rückzugsorte und einen sicheren Hafen vorfinden. Die „Housing First“ Wohnungen sollen dezentral und inmitten der Gesellschaft geschaffen werden, sodass keine Marginalisierung oder Stigmatisierung stattfinden kann. Studien zeigen, dass „Housing First“ die Wohnungslosigkeit bei mindestens acht von zehn Personen beendet. Amerikanische Städte wie Salt Lake City die Obdachlosigkeit um 78 Prozent reduziert.²

Initiative:

Rudolf Schabl
Sozialpolitischer Sprecher
Stadtrat

¹ <https://housingfirstberlin.de/projekt/>

² <https://sz-magazin.sueddeutsche.de/die-loesung-fuer-alles/die-kunst-zu-wohnen-84281>